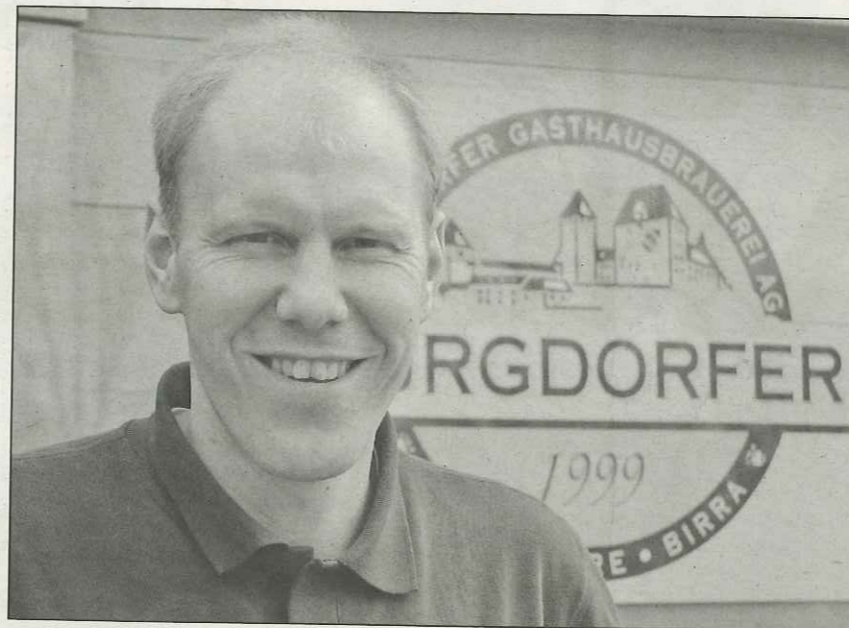


■ Bierprämierung der 8. Solothurner Biertage

Das Aemme ist «Schweizer Bier des Jahres»

Der Gewinn von vier Goldmedaillen hat die kühnsten Erwartungen übertroffen

Drei Bierspezialitäten hat Burgdorfs Braumeister Joachim Kilian für die Bierprämierung der 8. Solothurner Biertage vom vergangenen Wochenende eingereicht – und damit nicht weniger als vier Goldmedaillen gewonnen. Nicht nur sind alle drei Biere nämlich in ihren jeweiligen Kategorien als Sieger hervorgegangen: das Helle in der Kategorie «Schweizer Lager hell», die Saisonspezialität Hodel Bock in «Bock-Biere» und das Aemme in «Dunkle Biere». Als ob das aber nicht schon genug wäre, hat die Jury das Aemme aus allen Goldmedaillengewinnern noch zum «Schweizer Bier des Jahres» gekürt. Vier Goldmedaillen für drei Burgdorfer Biere, das hat selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen.



Er hat allen Grund zum Strahlen: Joachim Kilian hat an den Solothurner Biertagen vier Goldmedaillen gewonnen.

Bild: zvg

Die Solothurner Biertage

Die 8. Solothurner Biertage haben vom 22. bis 24. April in der historischen Rythalle Solothurn auf dem HESO-Gelände stattgefunden. Initiiert von der BK Bier-Kultur AG, verstehen sich die Biertage als ein Schaufenster einer lokalen Schweizer Bierkultur mit einer reichen Vielfalt von Spezial- und Frischbieren.

So präsentierten über 20 Brauereien mehr als 100 feine handverlesene Biere, um der zunehmenden Zahl interessierter Laien und Fachleute einen Querschnitt durch diese neue Schweizer Bierlandschaft zu zeigen.

Kilian kommentierte seinen ungeahnten Erfolg letzten Donnerstag mit einer nüchternen Analyse: «Ich führe den Goldsegen auf unser konsequentes Qualitätsdenken zurück. Wenns um die Qualität geht, bin ich nicht bereit, auch nur die kleinste Konzession einzugehen.» Den Beweis dafür lieferte der Perfektionist postwendend: Er selber blieb in Burgdorf zurück, um beim Einbau der neuen Abfüllanlage letzte Hand anzulegen, als in Solothurn die festliche Preisverleihung stattfand. Dort «musste» Verwaltungsratspräsident Res Zbin-

den den Sieger-Pokal für das «Schweizer Bier des Jahres» entgegennehmen. An der Zeremonie kaum zu übersehen waren erfreulicherweise auch die Brauer aus Krauchthal: Sie haben für ihre Hardeggerperle dreimal Silber eingeheimst und so eindrücklich unterstrichen, wie gut es im Raum Burgdorf um die Bierkultur bestellt ist.

Bier braucht Heimat

Es versteht sich, dass die Freude bei der Burgdorfer Gasthausbrauerei (wie es sich für Biermacher gehört) über-

schäumend ist. Kilian fühlt sich in seinem Qualitätsstreben bestätigt: «Wer dreimal an den Start geht und viermal gewinnt, weiss, dass er ganz viel richtig gemacht hat.» Für ihn ist der Erfolg vor allem aber auch ein Ansporn: «Die Goldmedaillen und der Siegeltitel sind für uns Ehre und Verpflichtung zugleich. Das Burgdorfer bleibt gleich gut, wie es immer war.» So verzichten die Verantwortlichen denn auch bewusst auf eine gross angelegte Werbekampagne, die das «Schweizer Bier des Jahres» nun in der ganzen Schweiz bekannt machen soll. Zum einen lässt das Budget der kleinen Gasthausbrauerei eine derartige Massnahme nicht zu. Zum anderen bekennen sich die Brauer entschieden zu ihrem Standort und zu ihrem treuen Publikum. Denn so steht es im Leitmotiv der Burgdorfer Gasthausbrauerei: «Bier braucht Heimat.»

Feier mit Freunden

Etwas feiern wollen der Verwaltungsrat und das Brauteam trotz aller Bescheidenheit doch: Ab sofort tragen das Helle und das Aemme für beschränkte Zeit an Flaschenhals und -bauch eine Etikette, welche die Konsumenten darauf hinweist, dass das Bier, das sie in den Händen halten, mit Gold ausgezeichnet wurde. Und bei nächster Gelegenheit wollen die Brauer mit den Freunden des Burgdorfer Biers und mit dem Publikum

auf den Goldsegen aus Solothurn anstossen. Diese Gelegenheit steht bereits fest, sie bietet sich am 7. Mai, wenn die Gasthausbrauerei ihre neue Abfüllanlage einweiht.

Stefan Herrmann

■ Text-/Bild-Inserat

Rhythmik und musikalische Früherziehung

Musikschule Region Burgdorf

Liebt Ihr Kind Musik und Bewegung?

Wir laden Sie herzlich ein zum

Tag der offenen Tür am Freitag, 30. April 2010, 14.00 bis 17.00 Uhr, in der Aula der Musikschule Region Burgdorf, Bernstrasse 2, 3400 Burgdorf.

Rhythmik regt die Phantasie an – fördert die Wahrnehmung – unterstützt die körperliche Geschicklichkeit – erweitert das musikalische Verständnis – bildet die Grundlage, ein Instrument zu erlernen.

Informationen: www.musikschuleburgdorf.ch

